

Stund am 20 febr XXV.

Mein geliebter lieber Bruder!

Ich wollte dir nicht künzlichem Demuthen schreiben, da ich  
 nicht am liebsten davon meine nichtet vergabung von diesem jahren  
 und den besten ansehe und die jahren kommen, allein es fünften  
 jeh Einnah, die ich die notwendig machen muss, dass jahren ich  
 gegenwärtig frucht ab:

I Ich will zwar Stagnationem, allein die jahren  
 man kann nicht jeh nicht ab geben welche in anzahl dunn sein.  
 in D in Dis und in G. New jahren in D und Dis kostet  
 mich 20 Gulden Consuetudinibus von dunn in G, weil meine  
 Lögner dazu notwendig sind kostet mich 20 fl C M. - Versich  
 mich also welche Gebühre ich bedienst und jahren mich  
 Geld zum Einlösen in einem Stempel

II Die meine letzten Anweisung jeh ich von Erben  
 aus die Stund die 22 fl 30 R. (oder 15 fl) jeh jeh,  
 da ich also nicht meine letzten Einzahl aus honorem noch 49 fl  
 bei die zu Gutem jeh so kann mich noch abzig jahren 15

noch . . . 34 fl  
 zu Gutem, diese Summe (in Consuetudinibus) 51 Gulden Extra  
 ganz litta ich die mich die directe Summe Stempel zu übermessen  
 da ich einen fall weiß, in welchem ich bei fünf in dunn



Entwerfung zu machen sollte.

III Das Gemälde von Ottobach gab ich übermorgen  
 auch die folgende Post (wird in der nächsten Woche abgeholt?)  
 Das Bild zu 2 fl. soll ich in der nächsten Aufstellung  
 das Bild gegen einander stellen. Die folgende Gemälde  
 wurde jedoch bei der Versteigerung in einem großen Maß  
 nicht gekauft. Die folgende Post von dem Bild zu 1000 fl.  
 kann durch den Verkauf bekommen und von dem Bild zu  
 dem Bild zu 2000 fl. Die andere Tage sind 1000 Gemälde  
 abgesetzt worden. Meine Meinung hierzu ist das Bild ist  
 sehr wichtig und kommt sehr zu geben, aber die  
 nicht so sehr und können nicht sein. Die folgende ist  
 sehr gut ist die Titelliste nicht mehr gegeben

Ihr Sohn



Ern

Hauskallig